IMT Nuremberg Archives

H – 1711

International Court of Justice

H-1711

Prof. Dr. E x n e r
Universität München

Prof. Dr. J a h r r e i s s
Universität Köln

To be filed with Exhibits

D O K U M E N T E N B U C H
Nr. 1
A L F R E D J O D L

Signed Copy

File with exhibits

H1711 – 0002

H1711 – 0003

Prof.Dr. E x n e r
Universität München
Prof.Dr. J a h r r e i s s
Universität Köln

Nürnberg, 2.6.1946

D O K U M E N T E N B U C H

GENERALOBERST A.D. A L F R E D J O D L

INHALTSVERZEICHNIS
(Band I - III)

Dokument	Inhalt	Exhibit Nr.	Seite
Jo 1	Auszug aus Jodls Tagebuch 1937 betr. SS(PS 178o)	USA 72	1
Jo 2 –	Auszug aus Tagebuch WFST 194o (PS 18o9) betr.SS	GB 88	3
Jo 3 –	Auszug aus Jodls Tagebuch 1938 (PS.178o) betr. General v.Reichenau	USA 72	5
Jo 4	Auszug aus Schreiben OKW betr. Reichsverteidigungs-gesetz (PS 2261)	USA 24	8
Jo 5	Auszug aus Sitzungsbericht 1o.Sitzung Arbeitsaus-schuss Reichsverteid.Rat. (EC 4o5)	GB 16o	1o
Jo 6	Auszug aus 12.Sitzungsbe-richt des Reichsverteidi-gungsausschusses(EC 4o7)	GB 247	13

H1711 - 0004

Dokument	Inhalt	Exh.Nr.	Seite
Jo 7	Auszug aus Jodls Tagebuch 1937 betr.Munitionslage (PS 178o)	USA 72	15
Jo 8	Auszug aus "Weisung für die einheitliche Kriegs-vorbereitung "v.24.6.37 (C 175)	USA 69	17
Jo 9	Auszug aus Jodls Tagebuch 1938 betr. Schuschnigg u.Täuschungsmassnahmen gegen Osterreich(PS 178o)	USA 72	23
Jo 1o	AUSZug aus Jodls Tagebuch 1938 betr.tschech.Mobil-machung Mai 1938 und Sor-gen vor Erweiterung Plä-nen Hitlers (PS 178o)	USA 72	25
Jo 11	1.Entwurf für Weisung (Grün) v.18.6.38 (PS 388)	USA 26	28
Jo 12	Auszug aus Jodls Tagebuch 1938 betr.Einberufung verstärkt.Grenzaufsichts-dienst (PS 178o)	USA 72	31
Jo 13	Auszug aus Jodls Tagebuch betr.Unruhen in Prag (PS 178o)	USA 72	33
Jo 14	Vortragsnotiz Jodls zum X-Befehl u.Zwischenfall (PS 388)	USA 26	35
Jo 15	2.Entwurf :Überlegungen im Zusammenhang Fall Grün (Grenzsicherungsaufmarsch)	USA 26	39
Jo 16	Diagramm OKW (dem Gericht durch Dr.N e l t e vorgelegt)	K I.a	42

H1711 - 0005

Dokument	Inhalt	Exh.Nr.	Seite
Jo 17	Auszug aus Jodls Tagebuch 1939 betr.Haltung Englands (PS 178o)	USA 72	43
Jo 18	Vortrag Ob d M am 12.12. 1939 betr.Norwegen (Auszug aus C 64)	GB 86	45
Jo 19	Auszug aus Denkschrift Hitler über Kriegführung im Westen (L 52)	USA 54o	47
Jo 2o	Auszug aus Tagebuch WFST 194o betr.Norwegen und Differenzen in Führung (PS 18o9)	GB 88	52
Jo 21	Auszug aus Führerweisung Nr. 6 (Westkrieg) (C 62)	GB 1o6	55
Jo 22	Auszug aus Rede Hitlers vor Oberbefehlshabern 23.11.39	USA 23)	58
Jo 23	Auszug aus Tagebuch WFST 194o betr. Balkan (PS 18o9)	GB 88)	6o
Jo 24	Auszug aus Weisung Nr. 2o betr.Unternehmen Marita (PS 1541)	GB 117	62
Jo 25	Auszug aus Weisung Nr. 18 betr.allgemeine Richtlinien für die Kriegführung (PS 444)	GB 116	65
Jo 26	Auszug aus Weisung Nr. 25 betr.Jugoslavien (C 127)	GB 125	68

H1711 - 0006

Dokument	Inhalt	Exh.Nr.	Seite
Jo 27	Auszug aus Jodls Vorschlag betr.Operationen gegen Jugoslavien (PS 1746)	FB 12o	7o
Jo 28	Auszug aus " Aufmarschanweisung f.Unternehmen 25 " (R 95)	GB 127	72
Jo 29 ✓	Auszug aus Befehl betr. Seestreitkräfte in griech. Gewässern (C 6o)	A.J.13	75
Jo 3o	Auszug aus Gegenspionagebefehl für Ostraum (P S 1229)	USA 13o	77
Jo 31	Auszug aus Brief Major von Falkenstein (PS 376)	USA 161	8o
Jo 32	Auszug aus Tagebuch WFST 194o betr. Russ .Aufmarsch gegen Bessarabien(PS 18o9)	GB 88	82
Jo 33	Auszug aus Tagebuch der Seekriegsleitung betr. Truppenverlegungen nach Osten (C 17o)	USA 136	84
Jo 34	Auszug aus Weisung Nr.21 (Barbarossa) (PS 446)	USA 31	87
Jo 35	Auszug aus Zeittafel für Fall Barbarossa (C 39)	USA 138	89
Jo 36	Auszug aus Weisung 24 (Japan) (C 75)	USA 151	94
Jo 37 ✓	Auszug aus "Bes.Anordnungen f.Verhalten in Norwegen (C 119)	A.J. 14	97

H1711 - 0007

Dokumentenbuch II

Dokument	Inhalt	Exh.Nr.	Seite
Jo 38	Auszug aus "Kommandobefehl" (PS 503)	USA 542 RF 1418	101
Jo 39	Besprechung über Bekämpfung feindl.Sabotagetrupps (PS 1263)	RF 365	103
Jo 40	Durchstrichener Entwurf WFST/Qu betr.Kommandotrupps (PS 532)	RF 368	112
Jo 41	Behandlung Kommandotrupps (PS 551)	USA 551	115
Jo 42	Auszug aus Kriegstagebuch WFST betr.Partisanen	GB 227	118
Jo 43	Auszug aus An19 Bericht Einsatzgrup.A betr.Partisanen	L 180	120
Jo 44	Auszug aus " Merkblatt für Bandenbekämpfung "(F 665)	RF 411	125
Jo 45	Eidesstattliche Erklärung Pastor Wettberg	A.J. 1	132
(Jo 46	Auszug aus Stars & Stripes x))	A.J. 2	135
Jo 47	Notiz über Behandlung von Tieffliegern (PS 731) mit Zusatz Jodl	RF 1407	139
Jo 48	Notiz über Behandlung feindl. Tiefflieger (PS 735) mit Zusatz Jodl	GB 151 RF 371	141
Jo 49	Befehl Führer betr. Leningrad (C 123)	USSR 114	145

x) ist gestrichen (betr.Ponomarenko)

H1711 - 0008

Dokument	I n h a l t	Exh-Nr.	Seite
Jo 5o ✓	Auszug aus 1o.Bericht des Reichsmin.f.d.bes.Ost-gebiete betr.Minen in Kiew (PS o53)	A.J.15	148
Jo 51	Notiz über Behandlung polit. Hoheitsträger(Kommissare) (PS 884) mit Zusatz Jodl	R 351	151
Jo 52	Anordnungen des Führers betr. Dänemark (UK 56)	RF 1438	155
Jo 53	Notiz über Unterbringung alliierter Kriegsfangener (PS 823)	RF 359	158
Jo 54 ✓	Sonderbestimmungen für Verwaltung besetzter Westgebiete (Auszug aus C 128)	A.J. 16	161
Jo 55	Auszug aus Weisung Nr. 8 betr.Luftangriffe	GB 1o7	163
Jo 56	Auszug aus Bericht General M a r s h a l l	Raeder 19 AJ 3	165
Jo 57 ✓	Aussagen Oberst Soltmann	A.J. 4	173
Jo 58 ✓	Aussagen General Koller	A.J. 5	178
Jo 59 ✓	Aussagen Obstlt.Brudermüller	A.J. 6	186

H1711 - 0009

Dokumentenbuch III

Dokument	Inhalt	Exh.Nr.	Seite
Jo 6o ✓	Aussage General Buhle	AJ 7	188
Jo 61 ✓	Aussage Obstlt. Waizenegger	A.J. 8	193
Jo 62 ✓	Aussage General Toussaint	A.J. 9	199
Jo 63 ✓	Aussage Gen.Ob.Richter Lehmann nicht mit aufgenommen, weil noch nicht bewilligt)	A.J. 1o	2o4)
Jo 64 ✓	Aussage General von Vormann	A.J. 11	2o6
Jo 65 ✓	Aussage General von Greiffenberg	A.J. 12	21o

H1711 - 0010

Deckblatt zu Dokument Jo. 1.

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 -0011

Jo .....1.....,
(Auszug aus PS 1780)

1937

22.3. Sitzung bei Göring. Anspruch der SS auf erhöhte Grenzsicherung durch SS begründet mit dem Eindringen von Kommunisten, Saboteuren u Attentätern. Verstärkung der Aussenstellen der Gestapo um 4 ooo Mann wird zugestanden. Grenzschutzkorps abgelehnt.

.....

19.4. H. bei Chef WA. Trägt ihm seine Bedenken über die Entwicklung der SS vor.

.....

1938

.....

3.2. ..... 11°. Grl Thomas teilt mit, Verb. Offz. zum Wirtsch. Minist. bezw zu GB. Obstlt. Drews erschien bei ihm im Auftrag von Schacht. Dieser habe den Eindruck als ob von Seiten der SS alle Mittel angewendet würden um die Wehrmacht zu verdächtigen u. sie jetzt im Zustand ihrer Schwäche an die Wand zu drücken.....

.....

1o.2. Grl Keitel u Adm Canaris in Karinhall.
Himmler soll bedrückt sein dass ihm von hohen Offz. der Wehrmacht die unerhörtesten Vorwürfe gemacht werden.

.....

26.2. Canaris trägt vor in welch unwürdiger Weise die Vernehmung des Generaloberst v. Fritsch durch die SS vor sich gegangen ist. Grl v. Viebahn ist entsetzt. Wenn das in der Truppe bekannt wird gibt es Revolution.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.
Nürnberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. E x n e r

H1711 – 0012

Deckblatt zu Dokument Jo. 2.

Auszüge aus PS 1809(GB 88)

Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 vormittags gemäss Seite 858 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0013

Jo. 2
(Auszug aus PS 1809)

Abschrift !

2 Ausfertigungen
2.Ausfertigungen

Tagebuch General Jodl (WFA), umfassi
Zeit vom 1.2.- 26.5.1940

.....
25.5. .....
Der grenzenlose Erweiterungsplan der SS stimmt allgemein bedenklich .....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebe Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 (GB 88) ist.

Nürnberg, den 12.3.1947 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0014

Deckblatt zu Dokument Jo. 3.

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0015

Jo ..... 3 .....
(Auszug aus PS 1780)

1938

2.2. Grl Adam fragt beim Reiten, wie es mit der Staatkrise steht. Ich sage sie sei auf dem Höhepunkt. Mehr könne ich nicht sagen. Minister Frank habe ihn gefragt, was sagen Sie zu Ihrem Feldmarschall. A. sagt, es ist nicht unser Feldmarschall, sondern Ihrer !!

Nur vereinzelt trifft man menschliche Würde u.d. Erkenntnis, dass die Wehrmacht zusammen stehen muss. Jeder Riss, den sie in sich zeigt, bietet anderen Kräften willkommenen Anlass, um in das Gefüge einzubrechen.
Ich rate Grl Keitel, doch mit allen Personal-Änderungen äusserst vorsichtig zu sein, damit nicht aus mehr politischen Gründen unabsehbarer Schaden angerichtet wird. Wir können es uns nicht leisten, unsere besten oberen Führer, Armee-u.H.Gruppen zu verlieren, da sie unersetzbar sind, nur das unbedingt Nötige darf geändert werden.

3.2. 8^{00} bei Chef WA. Er ist sehr niedergedrückt; Führer u. Göring kommen immer mehr von Brauchitsch als Ob d.H ab u. neigen zu Reichenau. Grl K. weiss nicht wie es das tragen soll. Er ist der festen Überzeugung, dass diese Ernennung zu einer 3.u. der allerschwersten Erschütterung des Heeres führt. Auf General K wird das Odium lasten, dass er diese Lösung gewollt oder zum mindesten nicht verhindert hat, u. er wird schweigen müssen u. nichts sagen können wie sehr er dagegen gekämpft hat. Ich unterstütze diese Auffassung, es muss jedes Mittel versucht werden, um dieses Unheil abzuwenden. Ein grosser Teil der älteren Generale wird gehen, Grl. Beck wird nicht blei-

ben

H1711 – 0016

noch Jo 3
(Auszug aus PS 1780)

ben , General Halder wird sich nicht herbeilassen den Generalstabschef von Reichenau zu machen; sie werden nicht zusammen arbeiten können.Grl.K.hat nochmals um eine Unterredung mit dem Führer gebeten.

.....

14 ^{0} Chef WA orientiert mich.Die Schlacht ist gewonnen; d.Führer hat sich für Grl.v.Brauchitsch als Ob d H entschieden.Uns beiden fällt ein Stein vom Herzen.Nun kann man hoffen, dass wir den schweren Schlag der die Wehrmacht getroffen hat aussitzen. Gegen Halder sind Bedenken wegen seiner stark katholischen Bindung geäussert worden. Es ist Grl K. gelungen auch diese Bedenken durch die soldatischen u. milit.Gründe zu beseitigen.Das Beste wäre, wenn sich Grl. Beck entschliessen könnte zu bleiben.

.....

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 - 0017

Deckblatt zu Dokument Jo.....4

Auszug aus PS 2261 (USA 24)

Übersendung eines Abdrucks des Reichs-verteidigungsgesetzes.

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 26.11.1945 vormittags gemäss Seite 156 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0018

Jo 4

Abschrift

(Auszug aus PS 2261

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht
Nr. 1820/35 g.Kdos. L II a

Berlin, den 24. Juni 1935

An

den Herrn Oberbefehlshaber des Heeres,
den Herrn Oberbefehlshaber der Kriegsmarine,
den Herrn Oberbefehlshaber der Luftwaffe.

In der Anlage übersende ich je 1 Abdruck des Reichsverteidigungsgesetzes vom 21. Mai 1935 und einer Entschliessung der Reichsregierung vom 23. Mai 35 betr. Reichsverteidigungsrat. Die Veröffentlichung des Reichsverteidigungsgesetzes ist auf Anordnung des Führers und Reichskanzlers zunächst aufgesetzt worden.

Zum " Generalbevollmächtigten für die Kriegswirtschaft " hat der Führer und Reichskanzler den Präsidenten des Reichsbankdirektoriums Dr. Schacht ernannt.

Ich bitte bis 1.7.35 bei Wehrmachtsamt (L) die innerhalb der Wehrmachtteile benötigten Exemplare des Reichsverteidigungsgesetzes anzufordern, wobei der Anforderung zu Grunde zu legen ist, dass das Gesetz ausserhalb des Reichskriegsministeriums nur bis zu den Korpskommandos pp. verteilt werden soll.

Auf die Notwendigkeit strengster Geheimhaltung weise ich nochmals hin.

(gez.) von Blomberg

L

Berlin, den 3. September 1935

Nr. 1820/35 g.Kdos. L a

An

W.Wi.-Gruppe Ia -

Abdruck übersandt.

(gez.) J o d l

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 2261 USA 24) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.E x n e r

H1711 – 0019

Deckblatt zu Dokument Jo 5...

Auszug aus Dokument EC 405(GB 160)

Sitzungsbericht zur 10.Sitzung des Arbeitsausschusses des Reichverteidigungsrates am 26.6.1935

Von der britischen Anklagebehörde vorgelegt am 9.1.1946 vormittags gemäss Seite 2232 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0020

Jo 5
(Auszug aus EC 405)

Geheime Kommandosache

S i t z u n g s b e r i c h t

zur 1o.Sitzung des Arbeitsausschusses

des R.V.R.

Zeit: 26.6.35 Beginn: 1o,oo Uhr
Ende: 12,4o Uhr

Ort: Grosser Sitzungssaal des R.K.M.

.....

Oberstlt. J o d l (W.A.(L):

.....

Besondere Behandlung erfordert die entmil.Zone. Der Führer und Reichskanzler hat in seiner Rede vom 21.5.35 und anderen Erklärungen zum Ausdruck gebracht, dass die Bestimmungen des Versailler Vertrages und des Locarno-Abkommens für die entmil.Zone beachtet werden. Auf das " Aide mémoire " des französischen Geschäftsträgers vom 17.6.35 über "Ersatzdienststellen in der entmil.Zone " hat die deutsche Reichsregierung geantwortet, dass weder die zivilen Ersatzbehörden noch andere Stellen in der entmil.Zone mit Mob.Aufgaben wie Aufstellung, Ausrüstung und Bewaffnung von irgendwelchen Formationen für den Kriegsfall oder der Vorbereitung hierfür betraut sind.

Da zur Zeit aussenpolitische Verwicklungen unter allen Umständen vermieden werden müssen, dürfen in der entmil.Zone nur unabweisbar notwendige Vorarbeiten durchgeführt werden. Die Tatsach solcher Vorarbeiten oder die Absicht hierzu unterliegt sowohl in der Zone selbst, wie auch im übri-

gen

H1711 – 0021

noch Jo 5

(Auszug aus EC 405)

gen Reich strengster Geheimhaltung.

Unter diese Vorarbeiten fallen im besonderen:

a) Mob.Massnahmen der Landespolizei und der Schutzpolizei sowie der Gendarmerie.

b) Mob.Massnahmen im Transportwesen und im Nachrichtenwesen.

c) Vorbereitung der " Freimachung des Rheins" .

d) Vorbereitung des Ortsschutzes.

e) Vorbereitung des Verstärkten Grenzaufsichtsdienstes .

f) Vorbereitung von Sperrmassnahmen.

g) Durchführung der Pferde- und Kraftfahrzeug-Vormusterungen.

h) Vorbereitung von Räumungsmassnahmen.

i) Mob.Massnahmen für die personelle Erfassung.

k) Vorbereitung der wirtschaftlichen Mobilmachung.

Das Niederlegen von schriftlichen Anweisungen für Mobilmachungszwecke ist nur soweit zulässig, als es zur reibungslosen Durchführung der für die entmil.Zone vorgesehenen Massnahmen unbedingt notwendig ist. Die Aufbewahrung in Panzerschränken muss ausnahmslos gewährleistet sein. Die mobilmachungsmässig gelagerten Waffen, Geräte, Abzeichen , feldgraue Uniformen und Ausrüstungsstücke dürfen nicht gezeigt werden. Mob.Vorübungen, Appells und Ausbildung an Militärwaffen sind verboten. Ich weise alle an den Mobilmachungsvorbereitungen in der entmil.Zone beteiligten Verwaltungen auf die in der gegenwärtigen politischen Lage gebotene Vorsicht hin und betone besonders, dass im Gegensatz zum übrigen Reich für die entmil.Zone z.Zt. der Grundsatz " Deckung geht vor Wirkung " Anwendung finden muss.

.....

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug des Dokuments EC 405 (GB 160) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.E x n e r

H1711 – 0022

Deckblatt zu Dokument Jo.. 6.

Auszug aus Dokument EC 407 (GB 247)

Sitzungsbericht zur 12. Sitzung des
Reichsverteidigungsausschusses

Von der britischen Anklagebehörde vorgelegt

H1711 - 0023

Jo.....6.....

(Auszug aus EC 407)

14.5.1936

Sitzungsbericht

zur 12.Sitzung des Reichsverteidigungs-ausschusses.

(S.27) Obstlt. Wagner (OKH)

.....

Der Ausgang des Krieges hat eine völlig veränderte militär-politische Lage für den Fall eines nächsten Krieges hinterlassen, nämlich die Notwendigkeit ihn im eigenen Land zu führen.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument EC 407 (GB 247) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0024

Deckblatt zu Dokument Jo..4.

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0025

4

Jo .....7.....
(Auszug aus Dokument PS 1780)

1937

13.12. Generalfeldm. trägt nach der Zusammenstellung der L den Stand des Kriegspotentials der Wehrmacht vor, dessen grösster Engpass in der schlechten Munitionsbevorratung des Heeres 10 - 15 Kampftage = 6 Wochen Vorrat liegt.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0026

Deckblatt zu Dokument Jo. 8...

Auszug aus Dokument C 175 ((USA 69)

Weisung für die einheitliche Kriegs-vorbereitung der Wehrmacht vom 24.6.1937.

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 349 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0027

Jo 8
(Auszug aus C 175)

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht
Nr. 55/37 g.K.Chef-Sache L Ia

Berlin, den 24.6.1937

Chef-Sache
Nur durch Offizier

Betr.: Weisung 1937/38"
Bezug: W.A. 36/36 Chef-Sache L Ia v.26.6.36

4 Ausfertigungen
2.Ausfertigung.
(handschriftliche Parapher.) (handschriftlich)
H I op.34/37 g.Kdos.
Chefs.Eing.25.6.

Durch O f f i z i e r geschrieben

Im Zusammenhang hiermit heraus gehende Schriftstücke grundsätzlicher Art sind durch Offizier zu schreiben.

.....

W e i s u n g

für die einheitliche Kriegsvorbereitung der Wehrmacht

(gültig vom 1.7.1937 bis voraussichtlich 30.9.38)

Beiliegende "Weisung für die einheitliche Kriegsvorbereitung der Wehrmacht" tritt mit dem 1.7.1937 in Kraft. Gleichzeitig wird die "Weisung für die einheitliche Vorbereitung eines möglichen Krieges durch W.A., Heer, Marine und Luftwaffe" ungültig und ist mit Begleitschreiben bis 1o.7.37 an W.A.(L Ia) zurückzugeben.
Das Ergebnis der gem. Teil 3 der Weisung anzustellenden Überlegungen bitte ich mir bis 1.9.37 mitzuteilen.

(gez.) von Blomberg

(Als Anlage)

H1711 – 0028

noch Jo.....8.....

(Auszug aus C 175)

(Als Anlage)

Weisung

für die einheitliche Kriegsvorbereitung der Wehrmacht

(gültig vom 1.7.1937 bis voraussichtlich 30.9.1938)

Inhalt

	Seite
Teil 1: Allgemeine Richtlinien	3 - 8
Teil 2: Wahrscheinliche Kriegsfälle (Aufmärsche)	9 - 17
Teil 3: Sonder-Vorbereitungen .	18 - 22 .

Teil 1.

Allgemeine Richtlinien.

1.) Die allgemeine politische Lage berechtigt zu der Vermutung, dass Deutschland mit keinem Angriff von irgend einer Seite zu rechnen hat. Hierfür sprechen in erster Linie neben dem fehlenden Kriegswillen bei fast allen Völkern , insbesondere bei den Westmächten, auch die mangelnde Kriegsbereitschaft einer Reihe von Staaten, vornehmlich Russlands.

Ebensowenig besteht von Seiten Deutschlands die Absicht, einen europäischen Krieg zu entfesseln.

Trotzdem erfordert die politisch labile und überraschende Zwischenfälle nicht ausschliessende Weltlage eine stete Kriegsbereitschaft der deutschen Wehrmacht. .....

2.) .....

3.) Zu den wahrscheinlichen Kriegsfällen, die aufmarschmässig bearbeitet werden, gehören:

I.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt West (Aufmarsch "Rot".

II.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt Südost (Aufmarsch "Grün")

Einzelheiten s.Teil 2 der Weisung.

4.)

H1711 – 0029

noch Jo... 8 .....
(Auszug aus C 175)

4.) Sondervorbeitungen sind für folgende Fälle zu treffen :

I.) Bewaffnete Intervention gegen Osterreich (Sonderfall Otto).

II.) Kriegerische Verwicklungen mit Rotspanien (Sonderfall Richard).

III.) England, Polen, Litauen beteiligen sich an einem Kriege gegen uns (Sonderfall "Erweiterung " Grün/Rot ") .

.....

5.) Die vorliegende Weisung bezieht sich nur auf die einheitliche Vorbereitung zu einem Kriege und auf die allgemeinen strategischen Gesichtspunkte, die für eine Kriegseröffnung zu gelten haben.

Auf Grund dieser Weisung haben die Wehrmachtteile ihre Aufmarsch pp Weisungen zu ergänzen oder neu aufzustellen und sich hierbei untereinander in Verbindung zu setzen, um etwaige Widersprüche vor Herausgabe der Weisungen zu beseitigen, nötigenfalls unter Herbeiführung meiner Entscheidung.

Die Weisung für die Führung des Krieges selbst und die Bezeichnung des Kriegsziels, das von der politischen und damit auch militärischen und wirtschaftlichen Gesamtlage zu Beginn eines Krieges abhängt, wird über mich durch den Führer und Obersten Befehlshaber gegeben.

(Gez.) von Blomberg

Teil 2

H1711 – 0030

noch Jo..... 8
(Auszug aus C 175)

Teil 2

Wahrscheinliche Kriegsfälle (Aufmärsche)

Der Beurbeitung der wahrscheinlichen Kriegsfälle (Aufmärsche) sind die nachfolgenden Voraussetzungen, Aufgaben und Aufträge zu Grunde zu legen.

I.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt West

(Aufmarsch " Rot ")

.....

II.) Zweifrontenkrieg mit Schwerpunkt Südost

(Aufmarsch " Grün ").

(handschriftlicher Zusatz) ist ersetzt durch OB d W 94/37 vom 7.12.37

(Teil II ist durchstrichen)

Teil 3

Sonder-Vorbereitungen

Folgende " Sonderfälle " sind innerhalb des Oberkommandos im Allgemeinen ohne Beteiligung von Aussenstellen zu durchdenken:

I.)

H1711 - 0031

noch Jo.....8.....
(Auszug aus C 175)

I.) Sonderfall " Otto ".

" Bewaffnete Intervention gegen Österreich für den Fall, dass dieses die Monarchie wiederherstellen sollte " .
Ziel dieser Intervention wird sein, Österreich mit Waffengewalt zum Verzicht auf eine Restauration zu zwingen.
.....

II.) Sonderfall " Richard ".

"Kriegerische Verwicklungen mit Rotspanien."

.....

III.) Sonderfall "Erweiterung Rot/Grün"

.....
a) England. .....
b) Polen. .....
c) Litauen. .....

.....

Nachtrag : .....

(gez.) von Blomberg

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 175 USA 69) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 - 0032

Deckblatt zu Dokument Jo..9

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0033

Jo ..... 9 .....
(Auszug aus PS 1780)

1938

.....

11.2. Abends u. 12.2. Grl K mit Grl. v. Reichenau u Sperle in Obersalzberg. Schuschnigg mit G. Schmidt werden unter schwersten politischen und militärischen Druck gesetzt. Um 23 Uhr unterschreibt Sch. das Protokoll.

13.2. Nachm. ruft Grl K. Admiral C. u mich in die Wohnung um auf Befehl d. Führers den milit. Druck durch Vorspiegelung milit. Massnahmen noch bis 15. aufrecht zu erhalten. Vorschläge für diese Täuschungsaktion werden aufgesetzt u telef. [illegible] an den Führer zur Genehmigung gegeben.

.....

14.2. 2^{00} trifft Zustimmung des Führers ein.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.
Nürnberg, den 12.3.1946

Prof. Dr. Exner

H1711 – 0034

Deckblatt zu Dokument Jo. 10

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0035

Jo.....10.....

(Auszug aus PS 1780)

1938

(ohne Datum) Führer äussert nach Einverleibung Österreichs, dass ihm die Bereinigung der tschechischen Frage nicht eilt. .....
Die Frage des Führers (das tschechische Problem noch nicht anzurühren) wird durch den tschechischen Aufmarsch am 21.5. der ohne jede deutsche Bedrohung, u.ohne jeden auch nur scheinbaren Anlass vor sich geht, geändert. Er führt in seinen Folgeerscheinungen durch das Stillhalten Deutschlands zu einem Prestigeverlust des Führers, den er nicht noch einmal hinzunehmen gewillt ist. Daher ergeht am 30.5. die neue Weisung für " Grün " .

Scharfer Gegensatz zwischen Hitler und Heerführern: er sagt: " Wir müssen noch dieses Jahr, das Heer sagt " wir können nicht .)

21.6. - 24.7. Urlaub

8.9. v.St. sagt dass er zum 1.Mal Bedenken hat,ob nicht die frühere Grundlage der Aktion verlassen wird. Sie war doch so, dass die Westmächte etwas Entscheidendes nicht unternehmen. Allmählich scheint es so, als ob der Führer auch wenn er diese Auffassung nicht mehr hat an seinem Entschluss festhält.Dazu kommt, dass Ungarn mindestens laurig u Italien nach Bericht Canaris zurückhaltend ist. Ich muss zugeben, dass auch ich nicht ohne Sorge bin, wenn man nun den Umschwung in der Auffassung über das politisch und militärisch Mögliche nach den Weisungen vom 24.6. 5.11.37, 7.12. 37, 30.5.38 u.den letzten Ausserungen vergleicht.

21.9.

H1711 - 0036

Jo 10

21.9. .... 12^{15} Mitteilung darüber an Grl.Hansen, Chef der Operationsabt. mit der Bitte bis 17 Uhr 2 Fragen zu beantworten.

Was soll geschehen

a) wenn der Führer vor dem 28.

b) wenn der Führer nach dem 28.9. in das deutsche Sprachgebiet einrücken will

.....

26.9. ...15^{15} .Wichtig dass wir uns vor der Antwort Prags nicht durch falsche Meldungen zu milit. Aktionen verleiten lassen.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.
Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0037

Deckblatt zu Dokument Jo. 11.

Auszüge aus PS 388 (USA 26)

Fall " G r i n "

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 26.11.1945 vormittags gemäss Seite 174 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0038

Jo.....11.....
(Auszug aus PS 388)

Von Offizier geschrieben Geheime Kommandosache

Chefsache
Nur durch Offizier 18.6.1938

1.Entwurf für die neue Weisung

4 Ausf.
1.Ausf.

Teil 1.

Allgemeine Richtlinien.

1.) Die Gefahr eines Präventivkrieges fremder Staaten gegen Deutschland besteht nicht.

Eine automatisch wirkende militärische Bündnispflicht, die Deutschland zwangsläufig in einen kriegerischen Konflikt fremder Mächte hineinziehen würde, hat Deutschland nicht übernommen. Als Nahziel steht die Lösung der tschechischen Frage aus eigenem freien Entschluss im Vordergrund meiner politischen Absichten.

.....

ich bin entschlossen, ab 1.10.38 jede günstige politische Gelegenheit zur Verwirklichung dieses Zieles auszunutzen. Dadurch können Freunde, Interessenten und Feinde auf den Plan gerufen werden und andere Mächte teilnahmslos bleiben, ohne dass sie vorher mit absoluter Sicherheit in eine dieser Kategorien einzureihen sind. Ich werde mich aber zur Aktion gegen die Tschechei nur entschliessen, wenn ich, wie bei der Besetzung der entmilitarisierten Zone und beim Einmarsch in Österreich der festen Überzeugung bin, dass Frankreich nicht marschiert und damit

auch

H1711 - 0039

noch Jo....11.....
(Auszug aus PS 388)

auch England nicht eingreift.

(gez.) K.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein owrtgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 388 (USA 26) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0040

Deckblatt zu Dokument Jo. 12.

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0041

Fo....12.....

(Auszug aus PS 1780)

1938

.....

14.9. Mittags gibt Ausl. die Nachricht, dass in der Tschechei der allgemeine Mob.Befehl angeschlagen ist.

.....

Das ist aber nicht geschehen, wohl aber sind mit kurzfristigen Gestellungsbefehlen etwa 8 Jahrgänge einberufen worden. Da die Sudeten - deutschen in Massen über die Grenze gehen beantragen wir gegen 17^{30} auf Vorschlag des OKH , 2.Abt. die Einberufung des verst. G.A.D. an der tschech Grenze im Wehrkreis VIII, IV XIII u XVII. Der Führer gibt aus München die Genehmigung.

.....

23.9. Die Demonstrationen in Prag nehmen zu.Die kommunistische Welle ist amtlich bestätigt. Das Aufflammen des tschechischen Widerstandswillens soll auf Äusserungen der frz.Militärkommission zurückzuführen sein.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0042

Deckblatt zu Dokument Jo 13..

Auszügeaus Dokument PS 1780 (USA 72)

Tagebuch Jodls aus den Jahren 1937/39

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0043

Jo.....13.....
(Auszug aus PS 1780)

1938

.....

22.9. Chef Ausl. Kpt Bürkner teilt mit, dass nach einem abgehörten Ferngespräch zwischen Prag u dem hiesigen tschech.Gesandtschaftsrat soeben die deutsche Gesandtschaft in Prag gestürmt werde. Ich veranlasse sofort die telefonische u funkentelegr.Verbindungsaufnahme mit Prag durch Oberst Juppe.

1o30 Bürkner teilt mit, Nachricht habe sich nicht bestätigt.A.A hat mit unserer Gesandtschaft gesprochen

1o35 Bekomme ich Verbindung mit Prag u mit Toussaint. Auf meine Frage, wie es ihm geht, sagt er ,danke ausgezeichnet. Ob.dL der von 1.Meldung verständigt war, mit dem Hinweis sich zu überlegen, welche Massnahmen zu ergreifen wären, wenn der Führer eine sofortige Bombardierung Prags wünscht, wird durch Ic über die Falschmeldung , die vielleicht gerade den Zweck hatte uns zu einer milit.Handlung zu veranlassen orientiert.

.....

..... 15[15]

26.9. Wichtig dass wir uns vor der Antwort Prags nicht durch falsche Meldungen zu milit.Aktionen verleiten lassen.

.....

Hiermit bestätige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.
Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0044

Deckblatt zu Dokument Jo. 14.

Auszüge aus PS 380 (USA 26)

Fall " G r ü n "

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 26 11.1945 vormittags gemäss Seite 174 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0045

Jn.....14.....

(Auszug aus PS 388)

Von Generalstabsoffizier geschrieben

Geheime Kommandosache

Chef L

Chef Sache
Nur durch Offizier

Berlin, den 24.8.38

1 Ausfertigung

Vortragsnotiz

Der Zeitpunkt des X-Befehls und die Frage der Vorausmassnahmen

Das Bestreben der Luftwaffe, mit ihrem ersten Einsatz gegen die Tschechei die fdl.Luftwaffe auf ihren Friedenshäfen zu überraschen, führt berechtigterweise zu einem Widerstreben der Luftwaffe gegen alle Vorausmassnahmen vor dem X_Befehl und zu der Forderung, den X-Befehl selbst am X - 1 Tag so spät zu geben, dass die Tatsache einer Mobilmachung in Deutschland in der Tschechei am X - 1 Tag nicht mehr.bekannt.wird.

Das Bestreben des Heeres geht in der entgegengesetzten Richtung. Es hat die Absicht, diejenigen Vorausmassnahmen vom X- 3 bis X - 1 Tag durch OKW auslösen zu lassen, die den raschen und gleichmässigen Ablauf der Mobilmachung gewährleisten. OKH fordert daher auch die Ausgabe des X-Befehls an das Heer nicht später als um 14 Uhr des X - 1 Tages.

Demgegenüber ist zu sagen:

Die Aktion " Grün " wird ausgelöst durch einen Zwischenfall in der Tschechei, der Deutschland den Anlass zum militärischen Eingreifen gibt.

Die Bestimmung des Zeitpunkts dieses Zwischenfalls nach Tag und Stunde ist von grösster Bedeutung.

Er

H1711 - 0046

noch Jo....14.....
(Auszug aus PS 388)

Er muss in einer für den Kampf unserer überlegenen Luftwaffe günstigen Grosswetterlage liegen und der Stunde nach zweckmässig sp gelegt werden, dass er am X - 1 Tag mittags autentisch bei uns bekannt wird.

Er kann dann spontan mit der Ausgabe des X-Befehls am X- 1 Tage 14,oo Uhr beantwortet werden.

Am X - 2 Tage erhalten die Wehrmachtteile nur eine Vorwarnung.

Beabsichtigt der Führer so zu verfahren, so erübrigen sich alle weiteren Erörterungen.

Denn dann dürfen vor dem X-1 Tag keine Vorausmassnahmen ergriffen werden, die sich nicht harmlos erklären lassen, da sonst der Zwischenfall als von uns veranlasst erscheint. Unbedingt nötige Vorausmassnahmen müssten dann schon längere Zeit vorher angeordnet und mit den zahlreichen Übungen und Manövern getarnt werden.

Auch die vom A.A. angeschnittene Frage, alle Reichsdeutschen aus den voraussichtlichen Feindstaaten zeitgerecht zurückzurufen, darf wohl keinesfalls zu einem auffälligen Verlassen der Tschechei durch alle Reichsdeutschen vor dem Zwischenfall führen.

Auch eine Warnung der diplomatischen Vertretungen in Prag ist unmöglich vor dem 1.Luftangriff durchführbar, obwohl die Folgen, falls sie dem Luftangriff zum Opfer fallen, sehr schwer sein können (z.B. der Tod von Vertretern befreundeter oder sicher neutraler Mächte).

Sollte man aus technischen Gründen den Zwinschenfall in den Abendstunden wünschen, so kann der nächste Tag nicht der X-Tag sein, sondern erst der übernächste Tag.

Auf

H1711 - 0047

noch Jo...14.....

(Auszug aus PS 388)

Auf jeden Fall muss der Grundsatz gelten, vor dem Zwischenfall nichts zu tun, was auf eine Mobilmachun schliessen lässt, und nach dem X-Fall so rasch als möglich zu handeln.

Zweck dieser Ausführungen ist es, darauf hinzuweisen, wie stark die Wehrmacht an dem Zwischenfall interessiert ist, und dass sie die Absichten des Führers rechtzeitig erfahren muss- sofern nicht ohnehin die Abw.Abt. mit der Organisation des Zwischenfalls beauftragt wird.

Ich bitte die Entscheidung des Führers zu diesen Ausführungen herbeizuführen.

J.
(Paraphe Jodls)

(handschriftlich) Notiz:
Vorlage erfolgte am 30.8.
Der Führer wird im Sinne dieser Ausführungen verfahren
Am 31.8. Oberst i.G.Jodl verständigt

Schm. 31.8.
(Paraphe Schmundts)

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 - 0048

Deckblatt zu Dokument Jo. 15.

Auszüge aus PS 388 (USA 26)

Fall " G r ü n "

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 26.11.1945 vormittags gemäss Seite 174 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0049

Jo ..... 15 .....
(Auszug aus PS 388)

2. Entwurf

L Ia Geheime Kommandosache Berlin, den 7.7.38
2 Ausf.
Von Offizier geschrieben 1. Ausf.

Chef Sache
Nur durch Offizier

Teil 3.

Überlegungen.

I.) In Zusammenhang mit Grün

Wie sich die politische Lage während der Durchführung oder nach Beendigung von " Grün" gestalten wird, lässt sich nicht voraussagen.

Die Wehrmacht wird sich deshalb auf die Vorbereitung der in Teil 1, Ziffer 3 genannten Massnahmen, den Fall " Grün" und den Fall " Rot " beschränken.

Es erscheint jedoch zweckmässig, wenigstens theoretische Überlegungen und Berechnungen für einige mögliche Fälle anzustellen, um gedanklich nicht unvorbereitet zu sein.

Diese Überlegungen hätten sich darauf zu erstrecken, was

a) zu geschehen hätte, wenn während der Durchführung von " Grün" - entgegen unserer Annahme- doch andere Staaten gegen uns eingreifen,

b) was nach Beendigung von " Grün" geschehen soll.

Zu a).....

Zu b). Wenn die Aktion " Grün " noch in diesem Mob. Jahr stattfindet, so müssen wir in der Lage sein, nach Abschluss von " Grün" bald einen provisorischen Aufmarsch in Kraft setzen zu können.

Bei diesem wird es in Erweiterung des in Teil 1, Ziffer 3 Gesagten zunächst darauf ankommen, mit der Wehrmacht den Schutz der deutschen

H1711 – 0050

noch Jo ....15.....
(Auszug aus PS 388)

schen Grenzen einschl. des neuen Zuwachses zu gewährleisten und sich die Verfügung über die Masse des Feldheeres und der Luftwaffe noch offen zu halten.

Ein solcher zukünftiger Aufmarsch " Grenzsicherung" müsste für die verschiedenen Fronten getrennt in Kraft gesetzt werden können.

.....

(gez.) K.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 388 (USA 26) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.E x n e r

H1711 – 0051

Jo 16

Gliederung

des Oberkommandos der Wehrmacht als Arbeitsstab

des Führers

Von Rechtsanwalt Dr. N e l t e für den Angeklagten K e i t e l bereits vorgelegt am 3.4.1946

unter K 1a

H1711 – 0052

 Deckblatt zu Dokument Jo. 17

Auszug aus PS 1780 (USA 72)

Tagebuch J o d l s 1937/1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 29.11.1945 vormittags gemäss Seite 356 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0053

Dokument Jo.....17....
(Auszug aus PS 1780)

1939

.....

24.8. ....17[50] Schmundt v.Obersalzberg zurück.Deutet an, dass der Führer nicht mehr ganz sicher ob England diesmal nicht Ernst macht; er will aber die Auseinandersetzung mit England nicht.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wieder gegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1780 (USA 72) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0054

Dokument Jo ....18.....

Auszug aus Dokument C 64((GB 86)

Vortrag des Oberbefehlshabers der Marine
beim Führer am 12.12.1939
über N o r w e g e n

Von der britischen Anklagebehörde vorlegt am 9.1.1946 nachmittags gemäss Seite 2241 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0055

Jo .....18.....
(Auszug aus C 64)
==========

Geheime Kommandosache

Vortrag Ob.d.M. beim Führer 12.12.39 ,12 Uhr mittags
(Anwesend :Gen.Ob.Keitel, Gen.Maj. Jodl, Korv.Kapt. v.Puttkamer)

Betrifft: Angelegenheit Norwegen.

..... Abmachung zwischen England und N. betreffs ev.Besetzung N's besteht nach Q's Überzeugung. Dann würde auch Schweden sich gegen Deutschland stellen. Gefahr der Besetzung N's durch England sehr drohend: in Kürze möglich. .....

(gez) Raeder

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 64 (GB 62) ist.
Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H1711 – 0056

Deckblatt zu Dokument Jo. 19.

)

Auszug aus L 52 (USA 540)

Denkschrift des Führers über die Führung des Krieges im Westen.

Von der britischen Anklagebehörde vorgelegt am 4.1.1946 nachmittages gemäss Seite 1973 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0057

Jo.....19.....
(Auszug aus L 52)

Denkschrift und Richtlinien über die Führung des Krieges im Westen

Berlin, den 9.1o.1939

.....

(S.9) Russland:

Durch keinen Vertrag und durch keine Abmachung kann mit Bestimmtheit eine dauernde Neutralität Sowjet-Russlands sichergestellt werden. Zur Zeit sprechen alle Gründe gegen ein Verlassen dieser Neutralität. In 8 Monaten, in einem Jahr oder gar in mehr Jahren, kann dies auch anders sein.

.....

.....

(S.14) Die nordischen Staaten:

Ihre Neutralität ist, wenn nicht gänzlich unvorhergesehene Momente eintreten, auch für die Zukunft als wahrscheinlich anzunehmen. Die Fortführung des deutschen Handels mit diesen Ländern erscheint auch bei längerer Kriegsdauer möglich.

.....

(S.17/18) Die Gefahren der deutschen Lage:

.....

Die höchste und schwerste Gefahr liegt in folgendem:

Die Voraussetzung für jede erfolgreiche Führung des Krieges ist die Intakthaltung der Produktion des Ruhrgebietes. Jeder ernstliche Ausfall der Produktion in diesem Gebiete kann nicht anderwärts ersetzt werden. Dies aber muss früher oder später zum Zusammenbruch der deutschen Kriegswirtschaft und damit der Verteidigungskraft führen.

Dies

H1711 – 0058

noch Jo..... 19

(Auszug aus L 52 ?

Dies ist aber auch dem Gegner bekannt.

.....

(S.19/20 Solange sich vor dem Ruhrgebiet noch als Schutzzone . . . . . das neutrale Belgien und Holland befinden, ist der Angriff durch Flugzeuge immer noch etwas erschwert, die Beschiessung durch Fern-Artillerie unmöglich. Im Falle der Aufgabe der belgisch-holländischen Neutralität würde aber die militärische Grenze in eine Entfernung gerückt werden, die das Ruhrgebiet zumindest in seinem südwestlichen Teil der Beschiessung durch Fernkampfgeschütze, Düsseldorf aber schon der Beschiessung durch weittragende Batterien aussetzt. Von diesem Augenblick an würde das Ruhrgebiet als wesentlichster Faktor der deutschen Kriegswirtschaft ausfallen oder zumindest gelähmt werden. Einen Ersatz dafür gibt es nicht.

Da diese Schwäche England und Frankreich genau so bekannt ist wie uns, wird eine englisch-französische Kriegsführung, die es auf die Vernichtung Deutschlands abgesehen hat, unter allen Umständen dieses Ziel zu erreichen streben. Ja, je weniger England und Frankreich hoffen dürfen, in einer operativen Schlachtenfolge das deutsche Feldheer vernichten zu können, umsomehr werden sich beide Staaten bemühen, die allgemeinen Voraussetzungen für die Wirksamkeit eines langdauernden Zermürbungs- und Vernichtungskrieges zu schaffen. Diese Voraussetzung liegt aber im Vorschieben der französisch-englischen Streitkräfte an die deutsche Grenze, mithin in einer Aufhebung der belgisch-holländischen Neutralität.

Das

H1711 - 0059

noch Jo..... 19 .....
(Auszug aus L 52)

Das mögliche Vorgehen

(S.22) Frankreich und England sind unter keinen Umständen gezwungen, etwa durch einen Angriff die belgisch-holländische Grenze zu verletzen und mithin diese Staaten selbst angreifen zu müssen. Ihre Druck-mittel sind, wie schon erwähnt, so grosse und so zwingende, dass es ihnen jederzeit gelingen wird, beide Länder in dem Augenblick zur Aufgabe ihrer Neutralität zu bewegen, der der englischen und französischen Regierung als geeignet, zweck-mässig oder notwendig erscheint.

.....

Zeitpunkt des Angriffs:

(

.....

(S.58) Trotzdem ist unter allen Umständen anzustreben im Falle eines vorzeitigen überraschenden Angriffes französischer Verbände auf das belgische oder holländische Hoheitsgebiet, wenigstens nördlich von Aachen und in Holland eine Linie zu erreichen, die eine bessere Verteidigung gewährleistet.

.....

Abschrift!

Der Inhalt dieser Denkschrift ist nur zur persönlichen Kenntnis der Oberbefehlshaber, sowie des Chefs des OKW bestimmt.
Sie haften für die Geheimhaltung.

Verteiler:

H1711 – 0060

noch Jo.....19.....

(Auszug aus L 52)

Verteiler:

1.) Oberbefehlshaber des Heeres
Generaloberst v o n B r a u c h i t s c h ,

2.) Oberbefehlshaber der Kriegsmarine
Grossadmiral Dr.h.c.R a e d e r ,

3.) Oberbefehlshaber der Luftwaffe
Generalfeldmarschall G ö r i n g ,

4.) Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
Generaloberst K e i t e l .

Berlin, 9.1o.1939

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument L 52 (USA 54o) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 - 0061

Deckblatt zu Dokument Jo. 20

Auszüge aus PS 1809 (GB 88)

Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 vormittags gemäss Seite 858 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0062

Jo.....20.....
(Auszug aus PS 1809)

Abschrift ! 2 Ausfertigungen
2.Ausfertigung

Tagebuch General J o d l (WFA), umfasst Zeit vom 1.2. 26.5.1940

1.2.40: Führer will .....

10.3. .....Die Nachricht über die Verhandlungen Finnland-Russland sind politisch sehr erfreulich. Die frz.Presse tobt darüber, da sie es für notwendig hält, Deutschland vom schwedischen Erz abzuschneiden.
.....

13.3. Führer gibt Befehl zur "W" noch nicht.Er ist
..... noch auf der Suche nach einer Begründung.

24./25.3. Führer am Obersalzberg .....
Engländer beginnen in dänischen und norwegischen Hoheitsgewässern unsere Handelsschiffe zu belästigen oder gar zu beschiessen.

.....

19.4. .....
Chef OKW verlässt Saal, es droht erneut ein Führungschaos da in alle Einzelheiten hineindisponiert wird und jede geordnete Arbeit der zuständigen milit.Führung(Ob.d.M. und Gr.XXI) zunichte gemacht wird. .....

20.4. .....
Dem Führer ist offenbar durch Meldungen der Luftwaffe die Auffassung suggeriert worden, wie wenn die Norweger schon im grossen Masse Kleinkrieg und Sabotage führen würden.Ich habe schon am 19.dieser Auffassung widersprochen. Wir dürfen die Norweger nicht zur passiven

oder

H1711 - 0063

oder gar aktiven Resistenz führen, denn das ist ja gerade das Ziel der Engländer.

.....

24.4. .....

Böhme bringt englische Befehle für die ganze Aktion der Besetzung Norwegens durch die Engländer. .....

.....

26.4. .....

Major Soltmann berichtet über Vernehmung der Engländer und bringt weitere wichtige Papiere, darunter die geh.Rangliste. Mittags treffen die ersten Gefangenen in Berlin ein.Sie werden in der Alexanderkaserne vernommen und bestätigen die Echtheit der Befehle. Alles Material wird dem A.A. übergeben.

.....

.....

24.5. .....

Lage im Osten wird durch russischen Aufmarsch gegen Bessarabien bedrohlich.

.....

25.5. .....

Der grenzenlose Erweiterungsplan der SS stimmt allgemein bedenklich .....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Dokument ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 (GB 88) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H1711 – 0064

Deckblatt zu Dokument Jo 2.1

Auszug aus Dokument C 62(GB 106)

Führerweisung Nr. 6 - Verhalten im Westen

Von der britischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 gemäss Seite 889 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0065

Jo. 21

(Auszug aus C 62)

Der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
O...Nr.172/39 g.K.Chefs. WFA/L

Berlin,
den 9.1o.1939

Geheime Kommandosache

(handschriftliche Paraphen)

8 Ausfertigungen
2.Ausfertigung

Chefsache-nur durch Offizier

Weisung Nr. 6
für die Kriegführung

1.) Sollte in der nächsten Zeit zu erkennen sein, dass England und unter dessen Führung auch Frankreich nicht gewillt sind, den Krieg zu beenden, so bin ich entschlossen, ohne lange Zeit verstreichen zu lassen, aktiv und offensiv zu handeln.

2.) Ein längeres Abwarten führt nicht nur zu einer Beseitigung der belgischen, vielleicht auch der holländischen Neutralität zugunsten der Westmächte, sondern stärkt auch die militärische Kraft unserer Feinde in zunehmendem Masse, lässt das Vertrauen der Neutralen auf einen Endsieg Deutschlands schwinden, und trägt nicht dazu bei, Italien als militärischen Bundesgenossen an unsere Seite zu bringen.

3.) Für die Weiterführung der militärischen Operationen befehle ich daher folgendes:

a) Am Nordflügel der Westfront ist durch den luxemburgischen, belgischen und holländischen Raum eine Angriffsoperation vorzubereiten. Dieser Angriff muss so stark und so frühzeitig als möglich durchgeführt werden.

b) Zweck dieser Angriffsoperation ist es, möglichst starke Teile des französischen Operationheeres und die an seiner Seite fechtenden Verbündeten zu schlagen, und gleichzeitig möglichst viel holländischen, belgischen und nordfranzösischen Raum als Basis für eine aussichtsreiche Luft- und Seekriegsführung gegen England und als weites Vorfeld des lebenswichtigen Ruhrgebietes zu gewinnen.

(handschriftl. Notiz:) nicht

.....

(gez.)
Adolf Hitler

Hiermit

H1711 - 0066

noch Jo... 21 ...

(Auszug aus C 62)

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 62 (GB 106) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H1711 - 0067

Deckblatt zu Dokument Jo. 22

Auszug aus Dokument PS 789 (USA 23)

Rede Hitlers vor den Oberbefehlshabern

am 23.11.1939

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 5.12.1945 vormittags gemäss Seite 714 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0068

Jo.....22.....

(Auszug aus PS 789)

(ohne Kopf)

23.11., 12 Uhr: Besprechung beim Führer, zu der alle Oberbefehlshaber befohlen sind. Der Führer trägt Folgendes vor:

.....

(S.5) .....Jetzt ist die Lage folgende: Der Gegner liegt im Westen hinter seinen Befestigungen. Es ist keine Möglichkeit, ihn anzugreifen. .....

.....

(S.9) Wir haben eine Achillesferse: das Ruhrgebiet. Vom Besitz des Ruhrgebietes hängt die Kriegführung ab. Wenn England und Frankreich durch Belgien und Holland in das Ruhrgebiet vorstossen, sind wir in höchster Gefahr. Das könnte zum Erlahmen des deutschen Widerstandes führen. .....

(S.10) ... Wenn die französische Armee in Belgien einmarschiert, um uns anzugreifen, ist es für uns zu spät. Wir müssen zuvorkommen. .....

(keine Unterschrift)

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Dokument ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 789 (USA 23) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0069

60-

Deckblatt zu Dokument Jo. 23

Auszüge aus PS 1809 (GB 88)

Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 vormittags gemäss Seite 858 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0070

Jo.....23.....
(Auszug aus PS 1829)

Abschrift !

Tagebuch General J o d l (WFA) ,
umfasst 1.2.- 26.5.1940

.. ..

19.3. Führer kommt freudestrahlend und hochbefriedigt von der Besprechung mit dem Duce zurück. Völlige Übereinstimmung. .....
Balkan soll und muss ruhig bleiben. Vollstes Verständnis für Zusammengehen des Führers mit Stalin.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegeben Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 (GB 88) ist.
Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 - 0071

Deckblatt zu Dokument Jo. 24.

Auszug aus PS 1541 (GB 117)

Weisung Nr. 20

Unternehmen Marita

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemäss Seite 908 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0072

Jo.....24.....
(Auszug aus PS 1541)

Geheime Kommandosache

Der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
OKW/WFST/Abt.L Nr.33 406/40 g.K.Chefs.

F.H.Q., den 13.12.40

Chef Sache
Nur durch Offizier

12 Ausfertigungen
9.Ausfertigung

Weisung Nr. 20

(handschriftliche Paraphen)

Unternehmen Marita

1.) Der Ausgang der Kämpfe in Albanien lässt sich noch nicht übersehen. Angesichts der bedrohlichen Lage in Albanien ist es doppelt wichtig, dass englische Bestrebungen, unter dem Schutz einer Balkanfront eine vor allem für Italien, daneben für das rumänische Ölgebiet, gefährliche Luftbasis zu schaffen, vereitelt werden.

2.) Meine Absicht ist daher:

a) .....

b) nach Eintreten günstiger Witterung- voraussichtlich im März .. diese Kräftegruppe über Bulgarien hinweg zur Besitznahme der Ägäischen Nordküste und - sollte dies erforderlich sein- des ganzen griechischen Festlandes anzusetzen(Unternahmen Marita).

3.) .....

4.)

H1711 - 0073

noch Jo....24.....
(Auszug aus PS 1541)

4.) Das Unternehmen Marita selbst ist auf folgender Grundlage vorzubereiten:

a) Erstes Ziel der Operation ist die Besitznahme der Ägäischen Küste und des Beckens von Saloniki. Fortsetzung des Angriffs über Larissa und die Enge von Korinth kann notwendig werden.

5.) .....
6.) .....
7.) .....

(gez.) A d o l f
H i t l e r

F.d.R.
(handschriftlich)
v.Trotha
Hauptmann d.G.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1541 (GB 117) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0074

Deckblatt zu Dokument Jo 25.

Auszug aus PS 444 (GB 116)

Weisung Nr. 18 -- Richtlinien für die Oberkommandos hinsichtlich vorbereitender Massnahmen für die Kriegführung vom 12.11.1940.

Von der britischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemäss Seite 907 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0075

Jo .....25.....
(Auszug aus PS 444)

Der Führer und Oberste Befehlshaber
der Wehrmacht
WFST/L(I) Nr. 33356/40 g.K.Chefs.

F.HQU., den
12.11.40

10 Ausfertigungen
1.Ausfertigung

Chefsache
Nur durch Offizier

W e i s u n g Nr. 18

(S.1) Die vorbereitenden Massnahmen der Oberkommandos für die Kriegführung der nächsten Zeit sind nach folgenden Richtlinien zu treffen:

1.) Verhältnis zu Frankreich : .....
2.) Spanien und Portugal: .....
3.) Italienische Offensive gegen Ägypten: .....
(S.7) 4.) Balkan:

Ob.d.H. trifft Vorbereitungen, um im Bedarfsfall aus Bulgarien heraus das griechische Festland nördlich des Ägäischen Meeres in Besitz zu nehmen .....

Auf die Benutzung der durch Jugoslavien führenden Eisenbahn wird für den Aufmarsch dieser Kräfte nicht zu rechnen sein. .....

(S.8) 5.) Russland:

Politische Besprechungen mit dem Ziel, die Haltung Russlands für die nächste Zeit zu

klären

H1711 - 0076

noch Jo ...25.....

(Auszug aus PS 444)

klären, sind eingeleitet. Gleichgültig, welches Ergebnis diese Besprechungen haben werden, sind alle schon mündlich befohlenen Vorbereitungen für den Osten fortzuführen.

.....

J.
(Jodls Paraphe)

(gez.) Adolf Hitler

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 444 (GB 116) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0077

Deckblatt zu Dokument Jo. 26

Auszug aus Dokument C 127 (GB 125)

Weisung Nr. 25

(Jugoslawien)
Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1946 nachmittags gemäss Seite 919 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0078

Jo.....26.....
(Auszug aus C 127)

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
OKW/WFST/ Abt.L (I Op) Nr.44 379/41 g.K.Chefs.

F.H.Qu., den 27.3.41

12 Ausfertigungen
2.Ausfertigung

Chefsache
Nur durch Offizier

(verschiedene Paraphen)

Weisung Nr. 25

1.) Der Militärputsch in Jugoslawien hat die politische Lage auf dem Balkan geändert. Jugoslawien muss auch dann , wenn es zunächst Loyalitätserklärungen abgibt, als Feind betrachtet und daher so rasch als möglich zerschlagen werden.

2.) .....
3.) .....
4.) .....
5.) .....

(gez.)
Adolf Hitler

Verteiler
.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug des Dokuments C 127 (GB 125) ist
Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H1711 - 0079

Decktlatt zu Dokument Jo 27.

Auszug aus Dokument PS 1746(GB 12o)

Teil 3

Vorschlag für die Übereinstimmung der deutschen und italienischen Operationen gegen Jugoslavien. vom 28.3.1941

Von der britischen Anklagebehörde am 7.12.1945 vorgelegt gemäss Seite 916 des deutschen Protokolls

---

H1711 – 0080

Jo .....24....
(Auszug aus PS 1746 ,Teil 3)

Der Chef des Wehrmachtführungsstabes im Oberkommando der Wehrmacht

Berlin, den 28.3.4.

Chefsache
Nur durch Offizier

(mit Jodls Handschrift:)
Gnl.v.Rintelen am 28.3.41
4 oo Uhr übergeben

V o r s c h l a g

für die Übereinstimmung der deutschen und italienischen Operationen gegen Jugoslavien .

1.) Für den Fall, dass die politische Entwicklung ein bewaffnetes Einschreiten gegen Jugoslavien erfordert, ist die deutsche Absicht, Jugoslavien sobald als möglich konzentrisch anzugreifen, seine Wehrmacht zu zerschlagen und sein Staatsgebiet aufzulösen.

2.) .....

3.) .....

4.) .....

5.) .....

J.
(Jodls Paraphe)

Hiermit wird bescheinigt, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug des Dokuments PS 1746(GB 12o) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H1711 – 0081

Deckblatt zu Dokument Jo 28

Auszug aus R 95 (GB 127)

Aufmarschanweisung für " Unternehmen 25 "

(Jugoslavien)

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemäss Seite 922 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0082

Jo.....28.....
(Auszug aus R 25)=======

Abschrift

Oberkommando des Heeres
Gen St d H Op.Abt.(I)
Nr.540/41 g.K.Chefs.

H.Qu.OKH, den 3o.3.41

Aufmarschanweisung für "Unternehmen 25 "
- -
sowie ergänzende Weisung für " Marita".

1.) Infolge der Veränderung der politischen Lage auf dem Balkan durch den jugoslawischen Militärputsch muss Jugoslawien auch dann als Feind betrachtet werden, wenn es zunächst Loyalitätserklärungen abgibt.

Der Führer und Oberste Befehlshaber hat sich daher entschlossen, Jugoslawien so rasch als möglich zu zerschlagen.

Die Operation erhält die Deckbezeichnung " Unternehmen 25 " .

2.) .....
3.) .....
4.) .....
5.) .....
6.) .....
7.) .....
8.) .....

d) Mitwirkung Bulgariens:

Falls bulgarische Kräfte sich aktiv an dem Vorgehen gegen Jugoslawien beteiligen, hat AOK 12 die hierzu notwendigen Vereinbarungen mit der bulgarischen Heeresleitung zu treffen. Die gegen Jugoslawien einzusetzenden bulgarischen Kräfte sind den deutschen Kommandobehörden zu unterstellen.

H1711 – 0083

noch Jo. 28

(Auszug aus R 95)

9.) .....

(gez.) von Brauchitsch.

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument R 95 (GB 127)ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0084

-75- A. J. 13

Deckblatt zu Dokument Jo 29

Auszug aus C 60 (A. J. 13)

Anordnung des Führers betreffend Verhalten gegen sämtliche Seestreitkräfte im griechischen Hoheitsgebiet der Insel Kreta vom 24.3.1941.

A.J.13

-76-

29

Jo.....

(Auszug aus C 60)

Geheime Kommandosache

Oberkommando der Wehrmacht
WFST/Abt. L (I Op) Nr. 00504/41 g.K.

FHQ , den 24.3.41

(handschriftl.Paraphen)
8 Ausfertigungen
.Ausfertigung

Betr.: Aufklärung und Angriff im griechischen Höheitsgebiet der Insel Kreta

Chefsache !
Nur durch Offizier !

(handschriftl.Paraphen)

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat ab sofort Aufklärung und Angriff gegen sämtliche Seestreitkräfte (auch griechische) im griechischen Hoheitsgebiet der Insel Kreta freigegeben.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.

I.A.

(handschriftlich)J o d l

Ob.d.M.
I op 378/41
Eing.: 25.3.41
Anlagen: -

Verteiler:

Ob.d.L.,Lw.Fü.Stab Ia	1.Ausf.
Ob.d.H.(nachrichtlich)	2. "
Ob.d.M.Skl.,(nachrichtlich)	3. "
Chef WFST	4. "
Chef L, zugl.Ktb.	5. "
L I op	6. "
L I H op.	7. "
L I K op.	8. "

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 60 ist.
Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H1711 - 0085

H1711 - 0086

Deckblatt Dokument Jo. 30....

Auszug aus PS 1229 (USA 130)

Weisung des Wehrmachtführungsstabes an Amt Ausl./Abw. betr. Unterlagen für den Nachrichtendienst (stärkere Belegung Ostraum) vom 6.9.1940.

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 nachmittags gemäss Seite 937 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0087

Jo.....30.....
(Auszug aus PS 1229)
==========

Oberkommando der Wehrmacht
WFST/Abt.L Nr.33264/40 g.K.Chefs.

F.H.Qu., den 6.9.40

G E H E I M E K O M M A N D O S A C H E !

7 Ausfertigungen
4.Ausfertigung

Betr.: Unterlagen für den Nachrichtendienst
Bezug: Abw.III 398/40 g.K. v.26.8.40
OKH Gen.St.d.H.Op Abt.Ia Nr.15o231/40 g.K. v.2.9.40

An

Ausl./Abw.

Der Ostraum wird in den kommenden Wochen stärker belegt werden. Bis Ende Oktober soll der aus anliegender Karte ersichtliche Stand erreicht sein.

.....

Für die Arbeit des eigenen Nachrichtendienstes sowie für die Beantwortung von Fragen des russischen Nachrichtendienstes gelten folgende Richtlinien :

1.).....

2.) .....

3.) Bei Angaben über die Ausrüstungslage der Verbände , besonders der Panzer-Divisionen, ist erforderlichenfalls zu übertreiben.

4.) Durch geeignete Nachrichten ist der Eindruck zu erwecken, dass nach Beendigung des Westfeldzuges der Flakschutz im Osten wesentlich verstärkt worden ist und an allen wichtigen Objekten aus franz.Beutematerial dauernd weiter verstärkt wird.

5.) .....

.....Inwieweit zutreffende Einzelangaben, z.B. über Regimentsnummern, Standortbelegung usw. der Abwehr für die Gegenspionage zur Verfügung gestellt werden, entscheidet OKH.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
I.A.
gez.Jodl

Verteiler:
.....

....

H1711 – 0088

noch Jo.....30.....
(Auszug aus PS 1229)
==========

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wieder gegeben Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1229 (USA 130) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0089

Deckblatt zu Dokument Jo 31.

Auszug aus Dokument PS 376 (USA 161)

Brief Major des Generalstabes Frhr.v.Falkenstein vom 29.1o.1940.

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 1o.12.1945 nachmittags gemäss Seite 1o21 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0090

Jc 31

(Auszug aus PS 376)

Major d.G.Frhr.v.Falkenstein F.H.Qu., den 29.10. 1940.

Sehr verehrter Herr General !

Im Nachgang zum heutigen Telefongespräch von 10.00 Uhr erlaube ich mir vor meinem Urlaub, Herrn General zur persönlichen Unterrichtung kurz die hier laufenden militärischen Fragen mitzuteilen. Major Queisner ist als mein Vertreter über die angeschnittenen Fragen unterrichtet und kann nötigenfalls weitere Auskünfte geben.

.....

1.) .....

2.) .....

3.) Für den Fall Ost sind irgendwelche Befehle nicht gegeben, sind auch zur Zeit nicht zu erwarten.

Das Vorgehen der Russen gegen Rumänien wird vorläufig bagatellisiert.

Die Transporte nach Rumänien laufen gemäss Führeranordnung planmässig weiter, eine Beschleunigung erfolgt nicht.

4.) .....

5.) Den Führer beschäftigt im Hinblick auf eine spätere Kriegführung gegen Amerika die Frage der Besetzung der Atlantischen Inseln. Es werden hier diesbezügliche Erwägungen angestellt. Voraussetzung ist zur Zeit

a) keine andere Operation,
b) Neutralität Portugals,
c) Unterstützung Frankreichs und Spaniens.

6.) .....

7.) .....

(gez.) Frhr.v.Falkenstein

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug des Dokument PS 376 (USA 161) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 - 0091

Deckblatt zu Dokument Jo..32

Auszüge aus PS 1809(GB 88)

Jodls Tagebuch vom Jahre 1940

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 7.12.1945 vormittags gemäss Seite 858 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0092

Auszug aus PS 1809

Abschrift !

Tagebuch General J o d l (WFA), umfasst

Zeit vom 1.2.- 26.5.1940

.....

24.5. Lage im Osten wird durch russischen Aufmarsch gegen Bessarabien bedrohlich.

....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück eine wortgetreuer Auszug aus dem Dokument PS 1809 ((GB 88) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof. Dr. Exner

H1711 - 0093

Deckblatt zu Dokument Jo 33

Auszug aus Dokument C 170 (USA 136)

Tagebuch der Seekriegsleitung.

Von der amerikanischen Anklagebehörde vorgelegt am 10.12.1946 vormittags gemäss Seite 951 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0094

Jo 33
(Auszug aus C 17o)

1940

.....		
51) A 9,242 (S.9)	24.5.	Spannung Russland/Rumänien : Besorgnis vor russischem Einmarsch in Bessarabien.
.....		
54) C VII/4o, 221 (S.9)	4.6.	Ob.d.M.beim Führer: Führer legt als sein weiteres Ziel dar: nach Niederwerfung Frankreichs Verminderung des Heeres, Entlassung älterer Jahrgänge, insbesondere Facharbeiter.Schwerpunktbildung Luftwaffe-Marine. Von Russland ist noch nicht die Rede(Bem.d.B.)
.....		
67) A 11,235 (S.11)	21.7.	Baltikum-Staaten erklären Anschluss an Russland.
.....		
68) C VII/4o, 251 (S.12)	21.7.	Ob.d. M. beim Führer: Führer trägt vor: England kann hoffen a) auf Amerika b) auf Russland, dessen Eintritt in den Krieg besonders durch die Luftbedrohung für Deutschland unangenehm wäre. .....
79) T.P. (S.14)		Im August 1940 Beginn der deutschen Truppenverschiebungen an die Ostgrenze (nach dem Aufruf des Führers am 22.6.41 T.P.v.23.6.41)
Zu Nr.79 (Zus. zu S.14)		vgl.Weisung des OKW vom 27.8.4o in Akte "Seelöwe" Weisungen des OKW I, 1 Bd.Bl.26: Verschiebung von 1o Divisionen und 2 Pz.Divisionen

in

H1711 – 0095

noch Jo.,...33.....
(Auszug aus C 17o)

in das Generalgouvernement für eventuell notwendig schnelles Eingreifen zum Schutz des rumänischen Ölgebietes.

.....

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Dokument ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 17o (USA 135) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0096

Deckblatt zu Dokument Jo...34

Auszug aus Dokument PS 446 (USA 31)

Weisung Nr. 21 - Ball Barbarossa

Von der amerikanischen Anklagebehörde am 26.11. 1945 vorgelegt gemäss Seite 199 des deutschen Protokolls.

H1711 - 0097

Dok. Jo ..34.....
(Auszug aus PS 446)

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht
OKW/WFST/Abt.L(I) Nr.33 408/40 g.K.Chefs.

F.H.Qu.,18.12.40
9 Ausfertigungen
4.Ausfertigung

(Stempel) Chefsache
Nur durch Offizier

Weisung Nr. 21

Fall Barbarossa

Die deutsche Wehrmacht muss darauf vorbereitet sein, auch vor Beendigung des Krieges gegen England Sowjetrussland in einem schnellen Feldzug niederzuwerfen.

(Fall Barbarossa).

.....

Den Aufmarsch gegen Sowjetrussland werde ich gegebenenfalls 8 Wochen vor dem beabsichtigten Operationsbeginn befehlen.

Vorbereitungen, die eine längere Anlaufzeit benötigen, sind - soweit noch nicht geschehen- schon jetzt in Angriff zu nehmen und bis zum 15.5. 41 abzuschliessen.

Entscheidender Wert ist jedoch darauf zu legen, dass die Absicht eines Angriffes nicht erkennbar wird.

..... (Paraphen v.Lg., J.,W, K .)

gez.Adolf Hitler

Hiermit bescheinige ich, dass das oben genannte Schriftstück ein wortgetreuer Auszug des Dokuments PS 446 (USA 31) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711 – 0098

Deckblatt zu Jo. 35

Auszug aus Dokument C 39 (USA 138)

Zeittafel für Barbarossa

Von der britischen Anklagebehörde vorgelegt am 9.1.1946 nachmittags gemäss Seite 2244 des deutschen Protokolls.

H1711 – 0099

35

Jo.....
(Auszug aus C 39)
==========

Oberkommando der Wehrmacht F.H.Qu., den
Nr. 44842/41 g.K.Chefs.WFST/Abt.L (I op.)

Geheime Kommandosache
Chefsache (Stempel)
Nur durch Offizier

21 Ausfertigungen
3.Ausfertigung
(Stempel und Paraphen v.6.6.41)

Der Führer hat anliegende Zeittafel als Grundlage der weiteren Vorbereitungen für den Fall Barbarossa genehmigt. Sollten beim Ablauf Anderungen erforderlich werden, ist dies dem Oberkommando der Wehrmacht zu melden.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht

(gez.) Keitel

Verteiler:

Ob.d.H.(Gen.St.d.H.)	1.u.2.Ausf.
Ob.d.M.(Seekriegsltg.)	3.u.4.Ausf.
Ob.d.L.(Lw.Fü.Stab)	5.u.6.Ausf.
W.B.Norwegen	7.Ausf.

O K W

Wehrmachtführungsstab	8.Ausf.
Abt. L	9.-15.Ausf.
WNV	16.Ausf.
W Pr	17.Ausf.
Wehrm.Trsp.Chef	18.Ausf.
Amt Ausl./Abw.	19.Ausf.
Abt.Ausl.	20.Ausf.
Wi Rü'Amt	21.Ausf.

(handschriftliche Notiz)
Berichtigt gem.I op.00910/41.
(alte Seiten 6 + 10 vernichtet
und durch neue ersetzt.
(Paraphe) 11.6.4

H1711 – 0100

noch Jo..... 35
(Auszug aus C 39)

Anlage zu OKW/WFST/Abt.L (I Op.)
Nr. 44842/41 gK.Chefs.

Zeitplan Barbarossa

Stand der Vorbereitungen am 1.6.41

1.) Allgemeines:
.....

2.) Besprechungen mit befreundeten Staaten:
a) ....
b) ....
c) ....
d) ....
e) ....
f) ....

3.) Heer:
a) Westen:
.....
b) Norden:
.....
c) Balkan:
.....
d) Osten:
.....

4.) Kriegsmarine:
.....

5.) Luftwaffe:
b) ....

6.) Tarnung:
d) ....
e) ....
f) ....

[illegible]

H1711-0101

noch Jo.....35.....
(Auszug aus C 39)
==========

Zeitpunkt	Lfd. Nr.	Heer	Luft-waffe	Kriegs-marine	OKW	Bemerkungen
ab 1.6.	1	Anlauf der 4b-Staffel, Dauer bis 22.6. Zuführung n.d. Osten 4 Gen.Kdos. 14 Pz.Div. 12 J.D.(mot.)				Schwerpunkt im ersten Teil der 4b-Staffel Luftwaffenteile, im zweiten Teil (etwa ab 1o.6.) schnelle Verbände des Heeres.
		.....				.....
	2	.....				.....

H1711-0102

noch Jo..... 35
(Auszug aus C 39)

Zeitpunkt	Lfd. Nr.	Heer	Luftwaffe	Kriegsmarine	OKW	Bemerkungen

22.6. 35 Kräfteverteiluna für Barbarossa am Angriffstag :

Gesamtstärke (ohne dem W.B.Norwegen unterstehende Verbände):

80 Inf.Div.
1 K.D.
17 Pz.Div.
12 J.D.(mot)
9 Sich.Div.
2 Verb.15.Welle

u.2 Inf.Div.
Heeresreserven
(bereits mit 4b-Staffel eingetroffen)

Luftfl. 4 mit
13 Aufkl.St.
12 Kampfgr., davon 1 vorübergehend
6 Jagdgr.

Luftfl. 2 mit
3 Aufkl.St.
10 Kampfgr.
8 Stuka-Gr.
2 Zerst.-Gr.
1 1/3 Schlachtgr.
9 Jagdgr., davon 2 vorübergehend

Luftfl.1 mit
2 Aufkl.St.
9 Kampfgr.
3 2/3 Jagdgr., davon 2/3 vorüber. gehend.

36 .....

Hiermit bestätige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück eine wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 39 (USA 138 ist.

Nürnberg, den 12.3.1946

Prof.Dr.Exner

H1711-0103

Deckblatt zu Dokument Jo 36.

Auszug aus Dokument C 75 (USA 151)

Weisung Nr. 24 - Zusammenarbeit mit Japan.

Von der amerikanischen Anklagebehörde am 1o.12.1945 nachmittags vorgelegt gemäss Seite 1oo2 des deutschen Protokolls.

H1711-0104

Jo 36
(Auszug aus C 75)

Oberkommando der Wehrmacht
WFST/Abt.L (I op)
Nr. 44 282/41 g.Kdos.Chefs.

F.HQu., den 5.III.41

14 Ausfertigungen
2.Ausfertigung

Chefsache
Nur durch Offizier

Weisung Nr. 24

über Zusammenarbeit mit Japan.

(S.1) Der Führer hat für die Zusammenarbeit mit Japan folgendes befohlen:

1.) Das Ziel der durch den Drei-Mächte-Pakt begründeten Zusammenarbeit muss es sein, Japan so bald wie möglich zum aktiven Handeln im Fernen Osten zu bringen. ....

2.) .....

(S.2) 3.) Die Abstimmung der beiderseitigen Operationspläne fällt dem Oberkommando der Kriegsmarine zu. Hierfür gelten folgende Richtlinien:

a) Als gemeinsames Ziel der Kriegführung ist herauszustellen, England rasch niederzuzwingen und USA dadurch aus dem Kriege herauszuhalten. .....

b) .....

c) .....

(S.3) d) Die Wegnahme von Singapore als Schlüsselstellung Englands im Fernen Osten würde ein entscheidenden Erfolg für die Gesamtkriegführung der Drei-Mächte bedeuten.

Ausserdem

H1711-0105

nach Jo .36.....
(Auszug aus C 75)
==========

Ausserdem sind Angriffe auf andere Stützpunkt-Systeme der englischen - der amerikanischen See-macht nur, wenn Kriegseintritt USA nicht verhinder werden kann - geeignet, das dortige Machtsystem des Feindes zu erschüttern. .....

4.) .....
5.) .....

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
Im Entwurf gez.Keitel
Für die Richtigkeit:
(gez.) Junge
Korvettenkapitän

Verteiler:

Ob.d.H. (Genst d H)	1.Ausf.
Ob.d.M.(1.Skl)	2.Ausf.
Ob.d.L.(Lw.FüSt.)	3.Ausf.
OKW:	
W F ST	4.Ausf.
Amt Ausl.Abw.	5.Ausf.
Chef Ausl.(zugl.f.A.A.)	6.-7.Ausf.
Wi.Rü.Amt	8.Ausf.
H W K	9.Ausf.
Abt .L	1o.-14.Ausf.

Hiermit bescheinige ich, dass das vorstehend wiedergegebe Schriftstück ein wortgetreuer Auszug des Dokuments C 75(USA 151) ist.

Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr. Exner

A.J.14

-97-

37

Deckblatt zu Dokument Jo...

Auszug aus Dokument C 119

Besondere Anordnungen über das Verhalten bei der Besetzung Dänemarks und Norwegens.

H1711-0106

A.J. 14

37

Jo .....
(Auszug aus C 119)

Gr. XXI
O.Qu./Qu 2 1/40 G.Kdos.Chefs.

ab x-Tag gilt die Anordnung als geheim

Gr-H.Qu., den 13.3.40

138 Ausfertigungen
1o.Ausfertigung

Geheime Kommandosache.

Dieser Befehl darf erst gleichzeitig mit den taktischen Anordnungen übermittelt werden.

Besondere Anordnungen über das Verhalten bei der Besetzung Dänemarks und Norwegens.

A. Allgemeines.

1.) Die militärische Besetzung Dänemarks und Norwegens erfolgt zum Zweck der Sicherung der Neutralität dieser Länder. Dabei muss es das Ziel sein, diese in friedlicher Form durchzuführen. Nur dort, wo den deutschen Truppen Widerstand entgegen tritt, ist er mit der Waffe rücksichtslos zu brechen.

2.) .....
3.) .....
4.) .....
5.) Das Auslaufen von Kriegs- und Überseehandelsschiffen ist zu verbieten unter Hinweis auf Sperrmassnahmen der deutschen Marine. Freigabe nach Klärung der Lage bleibt vorbehalten.

Da für Flugzeuge ein allgemeines Startverbot erlassen werden wird, sind Flugzeuge jeder Art am Aufsteigen zu hindern. Ausgenommen von dem Auslauf-bezw.Startverbot sind sämtliche unter USA-Flagge fahrenden Kriegs- und Handelsschiffe, sowie Flugzeuge. .....
.....

Anlage 4

H1711-0107

A.J. 14

37

npch Jo .....

(Auszug aus C 119)

Anlage 4

Richtlinien für das Verhalten im persönlichen Verkehr mit der norwegischen Bevölkerung.

Jeder Angehörige der Wehrmacht muss sich bewusst sein, dass er nicht Feindesland betritt, sondern dass die Truppe zum Schutz des Landes und zur Sicherung seiner Bewohner in Norwegen einrückt.

Daher ist folgendes zu beachten:

1.) Der Norweger hat ein ausgesprochenes Nationalbewusstsein. Darüber hinaus fühlt sich das norwegische Volk aufs engste verwandt mit den anderen nordischen Völkern-

Also: Alles vermeiden, was die nationale Ehre verletzen kann.

2.) Der Norweger ist äusserst freiheitsliebend und selbstbewusst. Er lehnt jeden Zwang und jede Unterordnung ab. Er hat keinen Sinn für militärische Zucht und Autorität.

Also: Wenig befehlen, nicht anschreien! Das erfüllt ihn mit Widerwillen und ist wirkungslos. Sachlich aufklären und überzeugen. Humorvoller Ton erreicht am meisten. Unnötige Schärfe und Bevormundung verletzen sein Selbstgefühl.

3.) Der Norweger ist seiner Wesensart (ähnlich dem friesischen Bauern) verschlossen und zurückhaltend, langsam im Denken und Handeln, dazu aber auch misstrauisch gegen Fremde.

Also: Kein Hetztempo ! Zeit lassen !

4.)

H1711-0108

A.7.14

noch Jo .....37...
(Auszug aus C 119)

4.) Das Haus des Norwegers ist nach altgermanischer Auffassung heilig. Gastfreundschaft wird gern geübt. Eigentum ist unverletzlich. Das Haus bleibt unverschlossen. Diebstahl ist so gut wie unbekannt und gilt als Schande.
Also: Jeden unberechtigten Eingriff unterlassen, auch wenn Güter offen herumliegen."Besorgen, Organisieren " und dgl. gelten als Diebstahl und sind unter allen Umständen verboten.

5.) Der Norweger hat kein Verständnis für den Krieg. Das seefahrende und handeltreibende Volk hat Neigu für England. Es fühlt sich den finnischen Brüdern verwandt und fürchtet Russland. Für die Ziele des Nationalsozialismus besteht mit geringen Ausnahmen kein Verständnis.
Also: Politische Auseinandersetzungen vermeiden.

6.) Der Norweger lebt ein häussliches behagliches Dasein. Er ist zu gewinnen durch Freundlichkeit, durch kleine Aufmerksamkeiten und Anerkennung seiner Person. Kein aufdringliches Verhalten gegen über Frauen !

7.) Die deutsche Sprache wird fast überall verstanden. Voraussetzung: Langsam und deutlich sprechen.

.....

(gez.) von Falkenhorst

Hiermit bescheinige ich, dass das oben wiedergegebene Schriftstück ein wortgetreuer Auszug aus dem Dokument C 119 ist.
Nürnberg, den 12.3.1946 Prof.Dr.Exner

H1711-0109